

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Lund University*

Stadt, Land: *Lund, Schweden*

Fakultät (KIT): *Bau-Geo-Umwelt*

Aufenthaltsdauer: *August 2010 bis Januar 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<http://www.lunduniversity.lu.se/>

<http://www.nateko.lu.se/ENES/English/main.htm>

<http://www.sj.se>

<http://www.skanetrafiken.se/>

<http://roadtrips.esnsweden.org/>

(Universität Lund)

*(Department of Earth and
Ecosystem Sciences)*

(Schwedische Bahn)

(Regionalverkehrsbetriebe)

(Erasmus Student Network)

Belegte Kurse:

NGEN01 Climate Change and its impacts on the environment,

NGEN03 Global Ecosystem Dynamics

Einleitung

Lund liegt am Südspitze Schwedens, ca. 10 Zugminuten von Malmö, der drittgrößten Stadt Schwedens entfernt. Wer sich für ein Auslandssemester Lund entscheidet wählt eine recht beschauliche Universitätsstadt mit einem hohen Studentenanteil. Die 35000 Studenten unter 90000 Einwohnern verleihen dem Ort ein besonderes Flair. Universität und Stadt haben mir sehr gut gefallen.

Lund ist sehr beliebt bei Erasmusstudenten und außereuropäischen Masterstudenten und daher die Uni sehr international. Je nach gewählten Kursen kann es daher sein, dass man viele Menschen aus Asien, Afrika, Amerika und anderen Erasmusländern kennenlernt.

Es empfiehlt sich sehr am 2-wöchigen Einführungsprogramm, das auf den offiziellen Anreisetag folgt, teilzunehmen. Die angebotenen Aktivitäten wie Stadtrallye, Bowling etc. sind eine gute Möglichkeit um andere Austauschstudenten kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Sofern man keine Schwedisch-Kenntnisse mitbringt findet in dieser Zeit auch ein abendlicher Schwedisch Grundlagenkurs (SUSA) statt, der einem die schwedische Sprache ein wenig näher bringt.

Für die beiden 'Advanced'-Kurse die ich belegt hatte, wären keine Schwedisch-Kenntnisse notwendig gewesen. Der Großteil dieser Hauptstudiumskurse finden in Lund auf Englisch statt. Auch im Alltagsleben kommt man mit Englisch wunderbar zurecht. Auch der Großteil der älteren Bevölkerung in Schweden spricht Englisch. Um leichter mit den eher verschlossenen Schweden ins Gespräch zu kommen schaden Grundkenntnisse in Schwedisch jedoch nicht.

Wohnen

Bei der Anmeldung für das Auslandssemester auf der Homepage der Lund Universität gibt es die Möglichkeit sich für Wohnheimsunterkünfte zu bewerben. Teilweise sind das Zimmer auf Korridoren mit gemeinsamer Küche, teilweise aber auch Einzelapartments mit eigener Kochnische. Hier könnte man sich als Austauschstudent schon etwas einsam vorkommen. Am einfachsten kommt man mit Einheimischen in Kontakt wenn man ein Zimmer auf einem schwedischen Korridor hat. Das ist natürlich auch äußerst hilfreich um die Sprache zu lernen.

Die Wohnungssituation in Lund muss man aber leider als schwierig bezeichnen. Bis die Universitätsleitung jedem Austauschstudenten ein Zimmer garantieren kann wird es wohl noch etwas dauern. Ich persönlich ging wie viele Andere bei der Vergabe der Zimmer vorerst leer aus. So reiste ich ohne dauerhafte Wohnung an und quartierte mich vorerst im 'Trainhostel' ein. Vom 'International Housing Office' der Universität werden in der Anreiseweche nochmals Restplätze vergeben. Da ich frühzeitig dort war und einen guten Platz in der Warteschlange ergatterte, konnte ich einen Tag später bereits meine neue Unterkunft in einer 2er-WG beziehen.

Die Wohnungs- und Lebenshaltungskosten in Lund sind etwas höher als in Deutschland, das sollte man auf jeden Fall einplanen. Ein ganz gutes Preis/Leistungsverhältnis für Lebensmittel bietet der Willys-Supermarkt, der sich in der Nähe des größten Wohnheims in Lund (Delphi) befindet.

Für Lund empfiehlt sich ein Fahrrad, da das Busfahren auf Dauer etwas teuer wird und es kein vergünstigtes Studententicket gibt. Mit der 'Jojo-Prepaid-Card' gibt es pro Fahrt immerhin 20%-Rabatt. In Sachen Fahrrad sollte man sich im klaren sein, dass zum Wintersemester viele Austauschstudenten gleichzeitig ein Fahrrad brauchen

und daher die Preise in dieser Zeit in die Höhe schießen. Einige Fahrradläden bieten gebrauchte Räder an und nehmen sie nach einem Semester zur Hälfte des Kaufpreises zurück. Für Studenten, die im Winter abreisen kann das durchaus interessant sein, da es zu dieser Zeit schwierig ist Käufer für Räder zu finden.

Nations

In Lund gibt es sogenannte 'Nations'. Diese "Studentenverbindungen" unterscheiden sich jedoch zu jenen in Deutschland. Sie stellten ursprünglich Vereinigungen von Studenten mit dem selben geographischen Hintergrund dar. Daher die Namen Västgöta, Hallands etc. In Lund unterhalten diese Nations in ihren Häusern Pubs, Sport-, und Freizeitmöglichkeiten für Studenten, an denen die Mitglieder mitwirken können. Auch werden dort Mittagsessen ausgegeben (in Lund gibt es keine Mensen). Um diese Angebote wahrnehmen zu können ist es obligatorisch sich bei einer Nation anzumelden und etwa 25 Euro Semesterbeitrag zu bezahlen. Welche Nation man wählt ist dabei eher nebensächlich. Man kann anschließend die Angebote aller Nations nutzen.

Studium

Ich reiste Mitte August nach Lund an um dort für ein Semester zu studieren. Nach zwei Einführungswochen begann dann Anfang September das Wintersemester. Für mich als Diplomstudent war es zunächst etwas ungewohnt wie die Kurse am Department of Earth and Ecosystem Sciences abliefen. Das Semester ist in zwei 'study periods' unterteilt. In jeder 'study period' belegte ich einen Kurs mit jeweils 15 ECTS-Punkten. Eine 'study period' dauert etwa 5 Vorlesungswochen. In der darauffolgenden Woche findet dann die Prüfung statt. Anschließend folgt der nächste Kurs. Wöchentlich waren in Zweier-Gruppen Präsentationen zu halten und Aufgaben einzureichen, die für die Endnote mitzählten. Zu jedem Kurs gehörte ein Abschlussprojekt, das ebenfalls zu zweit innerhalb einer Woche bearbeitet wurde. Damit ist man gut ausgelastet und lernt effizient zu arbeiten.

Allgemeines:

Ist man schon einmal in Schweden, will man natürlich auch was von Land und Leuten sehen. Das 'Erasmus Student Network' in Lund bietet hierzu viele Aktionen und preisgünstige Trips an. Im Programm sind u.a. Fahrten nach Stockholm. Göteborg und Lappland. Aber auch Ausflüge in Städte anderer Länder wie z.B. Kopenhagen, Tallin und Moskau sind im Programm. Anmeldedaten für diese Aktionen erfährt man am besten, indem man Mitglied in der dazugehörigen Facebook-Gruppe wird.

Da ich nur ein halbes Jahr in Schweden war, hat es sich für mich nicht gelohnt ein schwedisches Konto einzurichten. Dazu müsste man unter anderem eine schwedische 'Personnummer' beantragen was seine Zeit dauert. Die Miete ließ sich problemlos bar oder mit Kreditkarte über die Forex Bank überweisen (Gebühr 35 Kronen).